

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen**Stand: 28.03.2018**

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

RWK	Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Der S- und Regionalbahnhof Oranienburg ist ein wichtiger Knotenpunkt des regionalen und überregionalen ÖPNV in zentraler Lage mit sehr hoher Umlandfunktion. Die Einbindung des Bahnhofes in angrenzende Stadtbereiche und das Verkehrssystem ist zu qualifizieren, die Funktionsfähigkeit der Schnittstelle zwischen ÖPNV, MIV und Fahrradverkehr (Ausbau Bike & Ride, Park & Ride, Bahnhofszugänge etc.) ist zu verbessern. Das Vorhaben ist Teil einer Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg (INSEK Fortschreibung, Januar 2014, „Motor für Stadt und Region – Bahnhof und Gewerbestandort Lehnitzstraße“), im Umsetzungsplan Stadt Oranienburg für das Städtebauförderprogramm. „Aktive Stadtzentren“ vorgesehen sowie in den bestätigten Wettbewerbsbeitrag zum SUW aufgenommen worden (Projekt 3.3).		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele - Verbesserung der Erreichbarkeit des RWK O-H-V sowie engere verkehrliche Verknüpfung der drei Städte untereinander - Förderung einer nachhaltigen, umweltgerecht produzierenden Wirtschaft sowie einer umweltfreundlichen Mobilität im RWK O-H-V - Sicherung und Stärkung des RWK O-H-V als attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Im Bereich Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und weiche Standortfaktoren werden wirksame und messbare Effekte erwartet, da der Bahnhof eine wichtige Umsteige- und Verknüpfungsfunktion in der Region für das Umland darstellt und dazu beiträgt, den ÖPNV-SPNV-Anteil am Verkehr zu erhöhen.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	12.000.000 € (Schätzung)	9.000.000 € (EFRE NSE/RiLi ÖPNV)	3.000.000 €
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	In einer Realisierungsstudie wurden die planungsrechtlichen, technischen und finanziellen Anforderungen für die Verbesserung der Zugänglichkeit des Bahnhofes durch den Bau eines Fußgängertunnels unter den Bahnanlagen und die Errichtung eines weiteren Bahnsteigabganges zum Park & Ride Platz an der Stralsunder Straße definiert. Die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Deutschen Bahn AG ist zwar gegeben, eine kurzfristige Realisierung ist im Zuge der Ertüchtigung der Bahnstrecke Berlin – Rostock jedoch zwischenzeitlich nicht mehr absehbar. Die DB AG hat der Stadt für den Bau des Fußgängertunnels eine Vereinbarung gem. EKrG angeboten. Aufgrund der hohen Kosten, die die Stadt in diesem Fall tragen müsste, wurde diese Vereinbarung von der Stadt nicht akzeptiert. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms ASZ wurde die Planung zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes weiter vorangetrieben, die Stadtverordnetenversammlung hat die Planung im Mai 2015 gebilligt.		

	<p>Mit dem Bau eines Fahrradparkhauses südlich des Bahnhofs wurde im September 2017 begonnen, nachdem im Januar 2017 die Baugenehmigung erteilt worden war, die baufachliche Prüfung im März 2017 vorlag und die erforderlichen Bauleistungen nach öffentlicher Ausschreibung vergeben wurden. Das Vorhaben wird aus Städtebauförderungsmitteln (Programm ASZ) finanziert. Die Gesamt-Herstellungskosten werden sich auf ca. 1,6 Mio. € belaufen. Das Fahrradparkhaus soll bis Juni 2018 fertiggestellt sein.</p> <p>Zur weiteren Optimierung der Situation im Bahnhofsumfeld bereitet die Stadt neben der o.g. Maßnahme eine umfangreiche Umgestaltung des Bahnhofsplatzes vor, die insbesondere der Verbesserung der Verknüpfung ÖPNV/SPNV dienen soll. Diese Maßnahme kann nach Fertigstellung des Fahrradparkhauses begonnen werden und soll aus Mitteln gem. RiLiÖPNV Invest (östlich Stralsunder Straße) sowie aus Städtebauförderungsmitteln (Programm ASZ, Stralsunder Straße und Flächen westlich davon) finanziert werden. Der Förderantrag ÖPNV Invest wurde im November 2017 gestellt, die baufachliche Prüfung des Gesamtvorhabens befindet sich in Bearbeitung. Die veranschlagten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 3, 1 Mio. €. Die Maßnahme soll nach gegenwärtiger Planung bis Ende 2019 abgeschlossen sein.</p> <p>Die Herstellung eines Park & Ride-Platzes mit 350 Stellplätzen auf dem Standort des ehemaligen Busbahnhofs konnte mit Unterstützung aus dem EFRE/NSE-Programm bereits im November 2009 abgeschlossen werden. Zur notwendigen Erweiterung der Anlage wurde eine Förderung gemäß der RiLi ÖPNV beantragt. Diese Maßnahme wurde 2017 bewilligt und wird im zweiten Quartal 2018 ausgeschrieben.</p> <p>Das Gesamtvorhaben, insbesondere auch die Herstellung eines zweiten Abgangs zum Bahnhof, ist Schlüsselprojekt (Projekt 3.3) im beständigen Beitrag zum SUW. Die Gespräche mit der Deutschen Bahn AG zur Durchtunnelung laufen (Begleitung durch MIL).</p>
<p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Langfristige Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den Bemühungen mit der Deutschen Bahn AG die Verlängerung des Bahnhofstunnels zu sichern bzw. notwendige Flächen für eine Erweiterung des P+R-Angebots von der Deutschen Bahn AG zu erwerben. 2. Finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben auch vor dem Hintergrund gestiegener Kosten und veränderter Zeitabläufe.)